

ander, Franzosen und Burgdorfer wirbelten die Franzosen in die Schlacht hinein, wirbelten zur blutigen Trauung mit dem kalten Tode, wirbelten Tausend und abermal Tausenden in's kalte Grab hinein und Alles wegen der Liebe zu Freiheit und Gleichheit; denn wo ist man eben gleicher als im kalten Grabe?

Präsident Taylor.

General Zachary Taylor, der jetzt als Präsident der Vereinigten Staaten für vier Jahre die Politik derjenigen Weltmacht zu bestimmen hat, welche durch ihre immer anwachsende Größe und Bevölkerung, wie durch ihre einzig zu nennenden, freilich nur unter den dortigen Verhältnissen möglichen Institutionen berufen ist, immer entschiedener nicht nur in die Geschicke Amerikas, sondern der Welt überhaupt einzugreifen, stammt von dem Engländer James Taylor ab, der im Jahre 1692 aus England nach den Vereinigten Staaten auswanderte und sich im östlichen Theil von Virginia niederließ. 1790 überiedelte ein General Taylor von hier nach Kentucky, zwei Jahre vor der Einverleibung dieser Provinz in die Union, sammt zwei jüngeren Brüdern, wozu der jüngste, Richard, der sich nahe bei Louisville niederließ, der Vater des jetzigen Präsidenten der Vereinigten Staaten ist. Richard Taylor zeichnete sich als Oberst während des Revolutionskrieges bei mehreren Gelegenheiten, namentlich in der Schlacht von Trenton und in den Kämpfen der damals noch dünnen Bevölkerung von Kentucky (ein indianisches Wort, welches „blutiger und finsterner Grund“ bedeutet) mit den Indianern aus. Washington schenkte dem Obersten Richard Taylor viel Vertrauen und der Gouverneur von Kentucky, Scott, pflegte zu sagen: „Wenn ich die Pforten der Hölle zu erstürmen hätte, so würde ich Nick Taylor an die Spitze der Sturmkolonnen stellen.“ Dieser wackere Kriegsoberst, welcher die Stadt Louisville in beiden Häusern vertrat, starb auf seiner Pflanzung in der Nähe dieser Stadt am 19. Februar 1826, drei Söhne und drei Töchter hinterlassend,

von denen seitdem drei gestorben sind. Noch leben Sahrah, Joseph, der sich als Oberst im Kriege von Florida auszeichnete und später als Kommissär unter seinem berühmten Bruder im mexikanischen Kriege diente, und unser Zachary Taylor, General und jetzt Präsident der Vereinigten Staaten.

Zachary Taylor, dritter Sohn des Obersten Richard, ist im Jahre 1790 geboren, also in demselben Jahre, in welchem sein Vater nach Kentucky auswanderte. Unter Gefahren und Entbehrungen wuchs er heran, jede Nacht mußte die Pflanzung gegen mögliche Ueberfälle der Wilden verrammelt und in Vertheidigungszustand gesetzt werden, und selbst auf dem Wege nach der Schule durfte er nicht ohne Besorgniß vor den Tomahawks der Indianer sein. Und in der That wurden auch eines Tages mehre seiner Schulkameraden nur wenige hundert Schritt von dem Ort, wo er und seine Brüder von ihnen Abschied genommen, von Indianern überfallen und skalpirt. Unter diesen Gefahren entwickelte sich sein Charakter schon früh zu jener Energie, zu jenem unerschütterlichen Muth, wodurch er sich in den Stunden der Gefahr und auf dem Schlachtfelde stets auszeichnete.

Zachary Taylor's Hauptvergnügen in der Knaben- und Jünglingszeit war Fischen, Jagen und Herumstreichen in den Wildnissen, wobei er oft tagelang abwesend war. In seinem siebzehnten Jahre schwamm er in Gesellschaft seines dritten Bruders über den riesigen Ohio bis zum jenseitigen indianischen Ufer und wieder zurück, ohne auszuruhen, als gerade der Fluß (im März) kalt und geschwollen war. Man hält dies in Nordamerika für eine größere Aufgabe als über den Hellespont zu schwimmen. Als im Jahre 1807 das britische Kriegsschiff Leopard auf die amerikanische Fregatte Chesapeake einen durch nichts veranlaßten Angriff machte, wurde die nordamerikanische Jugend von einem heiligen Kriegseifer ergriffen und viele junge Männer beeilten sich, in den Kriegsdienst zu treten. Der junge Zachary Taylor gehörte zu ihnen. Am 3. März 1808 trat er als aggregirter Lieutenant in das siebente Infanterieregiment.

1812 wurde sein heißer Wunsch, mit einem Feinde anbinden zu können, endlich erfüllt, indem er sich dem Truppencorps anschloß, welches unter